



An den Grossen Rat

14.5675.04

BVD/P145675

Basel, 27. Oktober 2021

Regierungsratsbeschluss vom 26. Oktober 2021

Anzug der Bau- und Raumplanungskommission betreffend «Bahn-Anbindung der St. Jakobshalle bei Grossanlässen»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 13. November 2019 vom Schreiben 14.5675.03 Kenntnis genommen und – dem Antrag des Regierungsrates folgend – den nachstehenden Anzug der Bau- und Raumplanungskommission stehen gelassen und ihn dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Mit ihrem Bericht vom 3. Dezember 2014 beantragt die BRK dem Grossen Rat, Ausgaben von CHF 105 Mio. für die Sanierung und Modernisierung der St. Jakobshalle Basel zu genehmigen (Ratschlag Nr. 14.1244.01). Das Modernisierungsprojekt bringt einen Ausbau der Zuschauerkapazität in der grossen Halle von rund 9'000 auf rund 12'000 Plätze. Ab 2018 können und sollen in der St. Jakobshalle mehr publikumsintensive Veranstaltungen stattfinden. Die Kommission begrüsst diese Entwicklung.

Die BRK ist einstimmig der Auffassung, dass die St. Jakobshalle bei Grossanlässen mit dem öffentlichen Verkehr, vor allem mit der Bahn, besser erschlossen werden muss. Damit möglichst viele Besucherinnen und Besucher mit dem öffentlichen Verkehr in die St. Jakobshalle fahren, steht für die Kommission die Anbindung der bereits bestehenden SBB-Haltestelle "St. Jakob" an den Bahnhof SBB im Vordergrund. Die SBB-Haltestelle "St. Jakob", die heute insbesondere bei Fussballspielen im St. Jakob-Stadion bedient wird, soll grundsätzlich bei sämtlichen Grossanlässen in der Halle in geeigneter Weise angefahren werden.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat, bei den SBB darauf hinzuwirken, dass bis zum Abschluss der Kapazitätserweiterung der St. Jakobshalle bei Grossanlässen eine optimale Anbindung der SBB-Haltestelle "St. Jakob" an den Bahnhof SBB erreicht wird.

Namens der Bau- und Raumplanungskommission: Conradin Cramer»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Der Regierungsrat teilt das Anliegen der Bau- und Raumplanungskommission. Er erachtet es als sinnvoll, wenn auch bei Grossanlässen in der St. Jakobshalle möglichst viele Besucherinnen und Besucher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abreisen, da dies einen wesentlichen Beitrag zu einem effizienten und reibungslosen Verkehrsablauf leistet.

2018 wurde unter Federführung der Kantonspolizei Basel-Stadt eine umfassende Untersuchung des Ist-Zustands betreffend Erreichbarkeit und Parkraumsituation im Gebiet durchgeführt. Auf deren Grundlage befasste sich anschliessend eine interdepartementale Arbeitsgruppe unter Leitung des Justiz- und Sicherheitsdepartements zusammen mit Vertretern des Kantons Basel-Landschaft sowie der Veranstalter und der Transportunternehmen intensiv mit der Frage des Eventverkehrs im St. Jakob respektive eines Mobilitätskonzepts. Dies steht in engem Zusammenhang zum Anzug Thomas Gander und Konsorten betreffend «ein Mobilitätskonzept für das St. Jakob-Areal (Geschäft Nr. 17.5131)». Der Regierungsrat wird demnächst darüber berichten.

Gegenstand des Mobilitätskonzepts soll besonders auch die Bahnbedienung der SBB-Haltestelle Basel St. Jakob bei Grossanlässen in der St. Jakobshalle sein. Die SBB hat dazu im Herbst 2019 im Auftrag des Kantons bei zwei Konzerten in der St. Jakobshalle in Absprache mit den Veranstaltern einen Pilotversuch durchgeführt. Nach Ende der beiden Veranstaltungen fuhren insgesamt vier Extrazüge ab Basel St. Jakob nach diversen Orten ausserhalb der Region. Damit hatten vor allem die von weither angereisten Besucherinnen und Besucher eine Möglichkeit, auch noch am späten Abend verlässlich und bequem mit dem öffentlichen Verkehr nach Hause zurückzukehren. Das Extraangebot war aus Sicht der Veranstalter und SBB ein voller Erfolg und auch die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher der beiden Veranstaltungen fielen positiv aus.

Bei Grossveranstaltungen in der St. Jakobshalle sollen weiterhin Extrazüge als Rückfahrmöglichkeit für auswärtige Besucherinnen und Besucher angeboten werden. Auch der Halt von fahrplanmässigen Fernzügen in Basel St. Jakob wird im Rahmen des Mobilitätskonzepts in Betracht gezogen und vertieft geprüft. Für Besucherinnen und Besucher aus der Region wiederum bestehen nach den Veranstaltungen gute Rückreisemöglichkeiten mit Tram, Bus oder S-Bahn.

Aufgrund des Ausbruchs von Covid-19 im Frühjahr 2020 und der damit verbundenen Prioritätensetzung wurden die Arbeiten zum Mobilitätskonzept für das St. Jakobs-Areal vorübergehend unterbrochen. Sie konnten aktuell wiederaufgenommen werden.

Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug der Bau- und Raumplanungskommission betreffend Bahn-Anbindung der St. Jakobshalle bei Grossanlässen stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin